



HESSISCHER LANDTAG

29. 01. 2013

*Dem Ausschuss
für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz überwiesen*

**Dringlicher Berichts Antrag
der Abg. Eckert, Gremmels, Fuhrmann, Lotz,
Dr. Pauly-Bender und Fraktion (SPD)
betreffend Verarbeitung von AKW-Abfall und weiterer
Dämmmaterialien durch die Firma Woolrec**

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu folgendem Gegenstand zu berichten:

1. Treffen Presseberichte zu, dass zwischen April und Juli 2004 mehr als 65 t Dämmmaterial aus dem stillgelegten Atomkraftwerk Stade mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Gießen bei der Firma Woolrec in Braunfels-Tiefenbach angeliefert und dort verarbeitet worden sind?
2. Kann die Landesregierung vollständig ausschließen, dass es sich bei dem angelieferten und verarbeiteten Dämmmaterial um radioaktives Material handelte?
3. Falls sie Frage 2 bejaht, worauf stützt sie ihre Erkenntnis?
4. Falls Prüfungen dieses Sachverhaltes durch das RP Gießen stattfanden: Wie oft und auf welche Weise (Methodik) wurde das Material auf Radioaktivität überprüft?
5. Ist die Landesregierung bereit, dem Umweltausschuss die Prüfungsergebnisse schriftlich zur Verfügung zu stellen?
6. Gab es über die genannte Anlieferung hinaus weitere Anlieferungen zur Firma Woolrec aus dem Kernkraftwerk Stade oder aus anderen Atomkraftwerken?
7. Kann die Landesregierung ausschließen, dass (teilweise) mit PCBs kontaminierte Dämmmaterialien in Braunfels-Tiefenbach angeliefert und verarbeitet wurden?
8. Wie hoch ist nach Einschätzung der Landesregierung die Möglichkeit, dass bei der Verarbeitung von mit PCB belasteten Dämmmaterialien bei Woolrec Dioxine entstanden und in die Umwelt gelangen konnten?

Wiesbaden, 29. Januar 2013

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Eckert
Gremmels
Fuhrmann
Lotz
Dr. Pauly-Bender**